

2019

Jahresbericht

der Fernfachhochschule Schweiz

## **Impressum**

### **Herausgeberin**

Fernfachhochschule Schweiz (FFHS)  
Überlandstrasse 12, CH-3900 Brig

### **Gestaltung**

id-k Kommunikationsdesign AG, Bern

### **Auflage**

250 Exemplare

### **Genderhinweis**

Die in diesem Bericht verwendete maskuline bzw. feminine Sprachform dient der leichteren Lesbarkeit und meint immer auch das jeweils andere Geschlecht.

<b>Editorial</b>	<b>4</b>
<b>Highlights</b>	
Grundsteinlegung Hochschulcampus	7
Neuer Departementsleiter E-Didaktik	8
FFHS als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet	9
FFHS verstärkt internationale Forschungstätigkeit	10
331 Studierende erhalten ihr Diplom	11
<b>Berichte der Departemente</b>	
Departement Wirtschaft & Technik	13
Departement Informatik	16
Departement Gesundheit	19
Departement E-Didaktik	22
Departement Forschung & Dienstleistungen	25
Departement Services	28
<b>Facts &amp; Figures</b>	
Finanzen	30
Revisionsbericht	34
Anhang zur Jahresrechnung	35
Studierendenstatistik	38
<b>Organigramm &amp; Gremien</b>	<b>41</b>

Vorwort des Präsidenten

# Aufbruch herrscht! Wir bauen Zukunft.



**Präsident Stiftung  
Fernfachhochschule  
Schweiz**

Dr. phil. Hans Widmer

Unvergesslich bleibt die Grundsteinlegung des Hochschulcampus der FFHS und der FernUni Schweiz in Brig vom 21. Mai 2019. Mit einem feierlichen Akt in Anwesenheit von Staatsrat Christophe Darbellay, dem Briger Stadtpräsidenten Louis Ursprung, dem Architekten Markus Schietsch, Vertretern der FFHS und der FernUni Schweiz sowie vielen geladenen Gästen wurde der wuchtige Grundstein enthüllt.

Mit diesem Ritual konnte analog-sinnliche Sichtbarkeit hergestellt werden: eine Qualität, die nicht nur für Opernhäuser und Banken bedeutsam ist, sondern auch für die FFHS und die FernUni.

Einer breiten Öffentlichkeit kommunizieren wir mit unserem Mut zu einem repräsentativen Bau auf Jahrzehnte hinaus: Wir sind kein Konglomerat von Akteuren, die sich ausschliesslich im Virtuellen bewegen. Unsere Mitarbeitenden wie auch unsere Studierenden können nur dann – im wahrsten Sinne des Wortes, «gedeihen», wenn sie Raum- und Bodenhaftung haben.

Die Präsenz des Stadtpräsidenten und des Staatsrates machte deutlich, dass unsere Entscheidung für einen repräsentativen Raum zum Denken auch von der politischen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit getragen wird.

Auch wenn in Zeiten von Corona der Not gehorchend allenthalben das virtuelle Arbeiten im Homeoffice und im Homeschooling hochgeschätzt wird, wissen wir aus langjähriger Erfahrung, dass Wissensgenerierung und -vermittlung von Menschen ermöglicht wird, die sich immer wieder auch physisch begegnen und austauschen. Damit es nicht nur zu «OK-Kontakten» kommt, die leicht zu einer «08.15-Mentalität» der Mitarbeitenden führen können, muss man sich physisch wohlfühlen und dann erst kann man all die heute so gefragten Qualitäten entfalten, wie etwa Sozialkompetenz oder emotionale Intelligenz. Ohne diese Befähigungen, deren Entwicklung auf eine entsprechende Raumumgebung angewiesen sind, können sich in einem Team Kreativität und Innovationsgeist nur schwerlich entfalten.

Soweit zur Bedeutung des Campus in Bezug auf die materielle, gesellschaftliche und politische Sichtbarkeit und seinen absehbaren Einfluss auf eine dynamisch-zukunftsorientierte Betriebskultur.

Einem Element dieser Betriebskultur der FFHS wurde letztes Jahr schweizweit hohe Anerkennung und damit immaterielle Sichtbarkeit zuteil: Die Mitarbeitenden stufen die FFHS als sehr familienfreundliche Arbeitgeberin ein. Aufgrund dieser Tatsache wurde sie von Pro Familia Schweiz für drei Jahre mit dem «Family Score» ausgezeichnet.

Zukunftsfähige Sichtbarkeiten im baulichen Bereich und auf der Ebene der Werte, das stimmt hoffnungsfroh. Allen, die dazu beigetragen haben, ein ganz herzliches Dankeschön.

Vorwort des Rektors

# In Varianten denken! Wir planen Zukunft.



**Rektor**  
**Fernfachhochschule Schweiz**  
Michael Zurwerra

Vor Monaten hätte ich mir nicht vorstellen können, dass ich im Homeoffice das Vorwort zum Jahresbericht 2019 der FFHS schreibe. Nie hätte ich erwartet, dass wir im Frühjahr 2020 unseren Präsenzunterricht und unsere schriftlichen und mündlichen Prüfungen online durchführen. Das entspricht auch nicht der geplanten Zukunft der FFHS. Nach wie vor wollen wir rund 20% des Studiums im Präsenzunterricht durchführen, damit der Austausch unter den Dozierenden und Studierenden sowie der Transfer von der Theorie in die Praxis gewährleistet bleibt.

Die Krise durch Covid-19 hat unseren Alltag in wenigen Tagen verändert und derzeit wissen wir nicht, wie lange diese ausserordentliche Lage andauert und welche Konsequenzen unserer Gesellschaft aus dieser Krise erwachsen. War also die Planung, auf die wir im Jahre 2019 so sehr gesetzt haben, um in Zukunft qualitativ, wie auch digital und pädagogisch-didaktisch noch besser zu werden, vergebens? Das Gegenteil ist der Fall. Erstens wird es eine Zeit nach der Krise geben und zweitens konnten wir nur deshalb so gut auf diese aktuelle Lage reagieren, weil wir gut aufgestellt waren. Nur wo die Grundlagen stimmen, kann man auch Optionen auslösen. Die Tatsache, dass die FFHS ohne Unterbruch ihre

Studiengänge in der Krise weiterführen konnte, hatte genau mit dieser Planung zu tun. Der Aufbau des Departements E-Didaktik im letzten Jahr hat uns überhaupt ermöglicht, dass wir lückenlos den Präsenzunterricht in Onlineunterricht transformieren konnten. Im Zusammenhang mit diesem Aufbau haben wir auch vermehrt mit virtuellen Klassenzimmern experimentiert und eine Media Factory aufgebaut. Dieses Know-how kam uns nun sehr gelegen. Aber auch das neue Personalreglement, das mehr Homeoffice ermöglichte, hat uns in der Zeit der Umstellung auf Homeoffice sehr geholfen. Dass wir dafür im Jahr 2019 als familienfreundliche Institution ausgezeichnet wurden, hat uns besonders gefreut.

2019 war das Jahr, in dem wir unser Qualitätsmanagementsystem ausgebaut und so die Voraussetzungen für die institutionelle Akkreditierung geschaffen haben. Auf dem Weg zur digitalen Hochschule haben wir die Einführung der neuen Administrationssoftware vorbereitet. In diesem Zusammenhang wurde bereits der Webrelaunch durchgeführt. Die Forschungsinstitute haben mit Erfolg damit begonnen, die neue Forschungsstrategie umzusetzen. Das sichtbarste Zeichen für unsern Wandel in die neue Zukunft der FFHS war die Planung des neuen Campus in Brig und Zürich, die nun im laufenden Jahr gebaut bzw. ausgebaut werden. Alle diese zusätzlichen Arbeiten, wie nun auch die besondere Herausforderung durch die Covid-19-Krise waren nur dank der ausserordentlichen Leistung aller Mitarbeitenden und Dozenten der FFHS sowie der strategischen Unterstützung des Stiftungsrates möglich. Ihnen gebührt an dieser Stelle meine Anerkennung und mein grosser Dank.

Highlights



---

Highlights

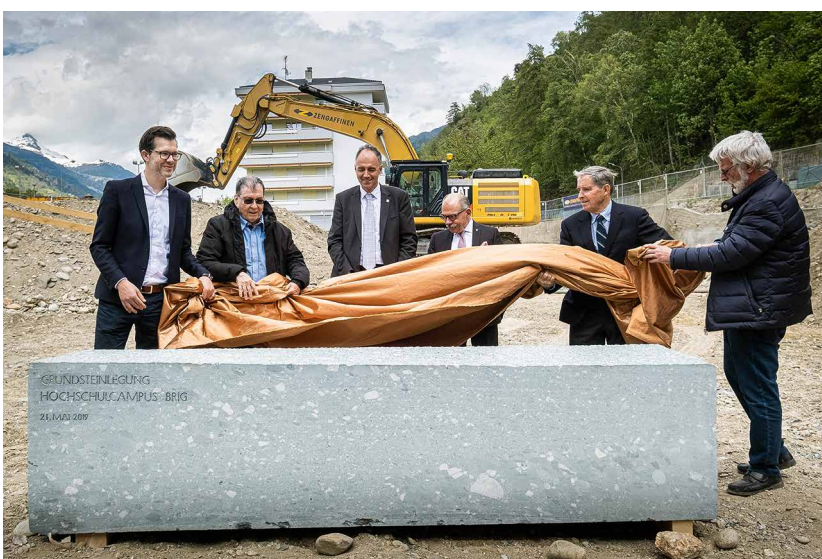
## Grundsteinlegung Hochschulcampus

Start für den gemeinsamen Hochschulcampus der FFHS und der FernUni Schweiz: Am 21. Mai konnte in einem offiziellen Festakt in Anwesenheit von Staatsrat Christophe Darbellay, Chef des Departements für Volkswirtschaft und Bildung, dem Briger Stadtpräsidenten Louis Ursprung und dem Architekten Markus Schietsch, die Grundsteinlegung gefeiert werden.

Die Bauarbeiten für den neuen Hochschulcampus in Brig haben begonnen. Am 21. Mai konnte in einem festlichen Akt in Anwesenheit von Staatsrat Christophe Darbellay, dem Briger Stadtpräsidenten Louis Ursprung, dem Architekten Markus Schietsch, den Vertretern der FernUni Schweiz und der FFHS und vielen geladenen Gästen der Grundstein für die Bauarbeiten gelegt werden.

### Die Feier der Grundsteinlegung

Der offizielle Festakt fand in der Postgarage direkt neben dem Baugrundstück an der Schinerstrasse statt. Via «Live-Schaltungen» direkt zur Baustelle verfolgten die Gäste die Ausführungen des Architekten Markus Schietsch und die Enthüllung des Grundsteins. Für den Briger Stadtpräsidenten Louis Ursprung steht fest: «Der Hochschulcampus stärkt den Bildungsstandort Brig enorm und trägt den Namen von Brig in die ganze Schweiz.» Staatsrat Christoph Darbellay würdigte in seiner Grussbotschaft der Walliser Regierung die Wichtigkeit der beiden Institutionen FFHS und FernUni Schweiz. Letztlich zeigten sich die beiden Präsidenten Wilhelm Schnyder und Hans Widmer überzeugt, dass der neue Hochschulcampus ein Symbol einer erfolgreichen Zukunft darstelle.



Die Enthüllung des Grundsteins: Architekt Markus Schietsch, FFHS-Präsident Hans Widmer, Staatsrat Christophe Darbellay, Stadtpräsident Louis Ursprung, FernUni-Präsident Wilhelm Schnyder, Baukommissionspräsident Bruno Attinger (von links).

---

## Neuer Departementsleiter E-Didaktik

Die FFHS will mit ihrer Strategie 2019-2023 ihre Vorreiterrolle im Bereich der E-Didaktik ausbauen. Seit 1. März 2019 hat sie einen weiteren Experten an Bord: Dr. Markus Dormann ist neuer Leiter des Departements E-Didaktik.

Die FFHS nimmt aufgrund ihrer 20-jährigen Erfahrung und innovativer Ansätze eine führende Rolle im Bereich E-Learning in der Schweiz ein. In ihrer neuen Strategie 2019-2023 hat sich die Hochschule zum Ziel gesetzt, diese Vorreiterrolle weiter auszubauen. Mit Markus Dormann besetzt die FFHS nun eine Schlüsselstelle der E-Didaktik. In seiner neugeschaffenen Funktion als Leiter des Departements E-Didaktik übernimmt er die Führung des Departements, verantwortet die Qualität der Onlinekurse, die Weiterentwicklung und Umsetzung digitaler Angebote sowie die methodisch-didaktische Schulung von Dozierenden und ist erste Ansprechperson für Kooperationsprojekte mit Hochschulen und Partnern.

Markus Dormann studierte Soziologie und Wirtschaftspädagogik an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg und forschte anschliessend insbesondere zum Einsatz von digitalen Medien in der Aus- und Weiterbildung. Als selbständiger Berater und Trainer war er ausserdem für zahlreiche nationale und internationale Unternehmen tätig, für die er seine Forschungsergebnisse in Vorträgen und Workshops einbrachte.

Bei der FFHS wird das Fachwissen von Dormann sehr geschätzt: «Wir freuen uns, mit Markus Dormann einen ausgewiesenen E-Didaktiker in unserem Team zu begrüssen», so Michael Zurwerra, Rektor der FFHS.



Dr. Markus Dormann ist neuer Leiter des Departements E-Didaktik



## FFHS als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet

Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, ist eine Herausforderung, bei der das Angebot des Arbeitgebers eine massgebende Rolle spielt. Die FFHS legt viel Wert darauf, in Lehre, Forschung und Verwaltung eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin zu sein und wurde dafür von Pro Familia mit dem «Family Score» ausgezeichnet.

Mit einem Gesamtwert von 75 von 100 möglichen Punkten wurde die FFHS von ihren Mitarbeitenden als «sehr familienfreundlich» eingestuft. Damit liegt sie deutlich über dem Schweizer Durchschnitt (62 Punkte). Auch mit Blick auf die vier einzelnen Bereiche innerhalb der FFHS – Lehre & Didaktik, Forschung & Dienstleistung, Services und Direktion & Stab – ist die Bewertung für diese überdurchschnittlich hoch und zeigt, dass die FFHS über all ihre Bereiche hinweg eine familienfreundliche Arbeitgeberin ist. Entsprechend wurde der FFHS für drei Jahre der «Family Score» verliehen.

### FFHS deckt Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden ab

Gefragt nach ihren Bedürfnissen im Bereich familienfreundliches Arbeitsumfeld sind den Mitarbeitenden vor allem flexible Arbeitszeiten, Teilzeitangebote und die Möglichkeit, ihre Überzeit zu kompensieren, wichtig. Die Umfrage zeigt, dass die FFHS in allen drei Bereichen die Erwartungen erfüllt und darüber hinaus das Angebot von den Mitarbeitenden auch effektiv genutzt wird.



Freuen sich über die Auszeichnung: Rektor Michael Zurwerra und HR-Leiterin Hannah Instenberg

«Mit unserem zeit- und ortsunabhängigen Studieren wollen wir nicht nur den Studierenden ein flexibles Umfeld bieten. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns ebenso für die Mitarbeitenden wichtig. Es freut uns deshalb sehr, dass unser Angebot von den Mitarbeitenden geschätzt und aktiv genutzt wird», so Rektor Michael Zurwerra.

### Über den Family Score

Der Family Score wurde von Pro Familia Schweiz ins Leben gerufen und testet die Familienfreundlichkeit von Arbeitgebenden. Er basiert auf einer internen Mitarbeiterumfrage, in der Mitarbeitende anonym ihre Erwartungen und Bedürfnisse in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf abgeben, aber auch das bereits vorhandene Angebot bewerten.

---

## FFHS verstärkt internationale Forschungstätigkeit

Mit neuen Kooperationen und Forschungsprojekten intensiviert die FFHS ihre internationalen Beziehungen. Im Rahmen des UNESCO-Lehrstuhls entwickelt sie in Zusammenarbeit mit afrikanischen Universitäten die Erforschung adaptiver und personalisierter Lernsysteme weiter.

Der UNESCO-Lehrstuhl für personalisiertes und adaptives Fernstudium der FFHS konnte 2019 seine internationalen Kooperationen intensivieren. Mit der North-West University (NWU) in Südafrika unterzeichnete die FFHS eine Absichtserklärung zur weiteren Zusammenarbeit, nachdem bereits 2018 Forschende der NWU für vier Monate in Brig weilten. Aus diesem Aufenthalt sind zwei gemeinsame Forschungsprojekte entstanden, die nun an beiden

Institutionen weitergeführt werden. Eines dieser Projekte betrifft ein neues adaptives System für den Mathematikunterricht, der vor allem den südafrikanischen Lernenden helfen soll, ihre im internationalen Vergleich schwächeren Lernleistungen zu verbessern.

### Besuch in Tansania

Im April besuchte eine Delegation des UNESCO-Lehrstuhls die Open University of Tansania (OUT) in Dar Es Salaam und führte Workshops und eine Keynote-Vorlesung zu den Themen technologiebasiertes Lernen sowie personalisiertes und adaptives Lernen durch. «Unsere Veranstaltungen stiessen auf grosses Interesse und wir planen im Sommer die nächsten Schritte für unsere Zusammenarbeit mit der OUT», berichtet Lehrstuhl-Leiter Per Bergamin.

Die aus den Kooperationen resultierenden Forschungsergebnisse sollen gemeinsam publiziert und für den Aufbau eines internationalen Weiterbildungsangebots genutzt werden. Geplant ist ein internationaler Online-Kurs auf der Basis eines MOOC-Konzeptes (Massive Open Online Course), der bis Frühling 2020 produziert wird. Der UNESCO-Lehrstuhl wird durch die Loterie Romande unterstützt.



Impressionen des Besuchs des UNESCO-Lehrstuhls an der Open University in Tansania im April 2019

## 331 Studierende erhalten ihr Diplom

Im September durften insgesamt 331 Absolventinnen und Absolventen der FFHS in Brig ihr Diplom entgegennehmen. Anlässlich der Abschlussfeier wies Rektor Michael Zurwerra darauf hin, dass wir nur dann erfahren, was alles in uns steckt, wenn wir den normalen Weg verlassen.

An der FFHS-Diplomfeier am 21. September 2019 in der Briger Simplonhalle überreichte Rektor Michael Zurwerra den 331 Absolventinnen und Absolventen ihr Diplom. Als Gastredner war der ehemalige Standortleiter der Lonza in Visp, Jörg Solèr, vor Ort und gratulierte den Diplomanden.

Insgesamt schlossen im Herbst 2019 206 Absolventinnen und Absolventen aus der gesamten Schweiz ihren Bachelor in Betriebsökonomie, Ernährung und Diätetik, Informatik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen ab. Darunter waren auch die ersten Absolventen des praxisintegrierten Bachelor-Studiums (PiBS) in Informatik. Dieses neuartige Studienmodell beruht auf der Kombination zwischen Studium und Berufspraxis. 32 Personen absolvierten den Master in Business Administration.

Im Bereich Weiterbildung konnten 93 Masterdiplome in den Studiengängen Business- und IT-Consulting, Business Law, Gesundheitsförderung, Industrie 4.0, Web for Business, Wirtschaftspsychologie und Business Administration verliehen werden.





## Departement Wirtschaft & Technik

Mit Künstlicher Intelligenz, der Lancierung eines MOOCs und der Erweiterung des Onlineunterrichts setzt das Departement 2019 Impulse für die Lehrgestaltung an der FFHS. Im Fokus liegen die Steigerung der Orts- und Zeitunabhängigkeit und die gezielte Abdeckung von Studierendenbedürfnissen.



### Leitung

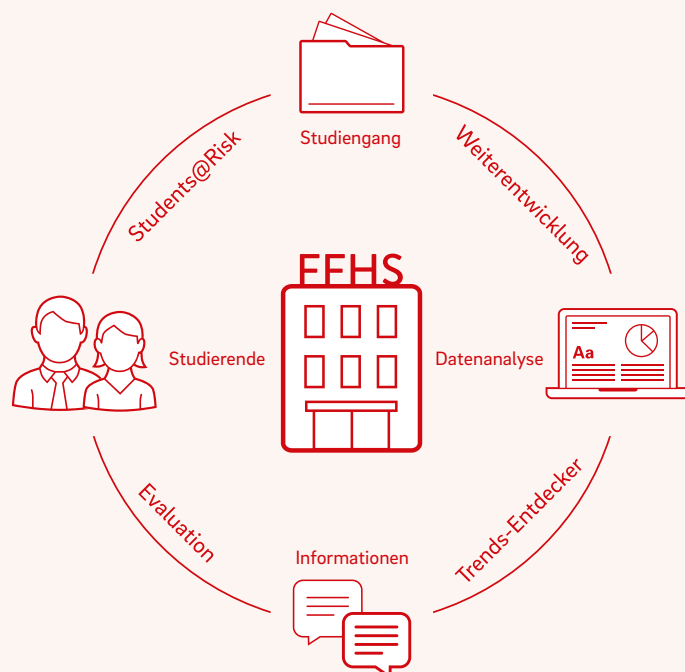
Désirée Guntern Kreuzer

### TrEndS – Künstliche Intelligenz für Studiengänge

Mit den Megatrends wie Data Science und Künstliche Intelligenz ergeben sich neue Herausforderungen für Hochschulen in der Konzipierung und Weiterentwicklung von Studienangeboten. Veränderungen bei Interessenten- und Studierendenbedürfnissen können künftig intelligent analysiert, Zusammenhänge festgestellt und auf Entwicklungen im Studiengang agil reagiert werden. Mit diesem Ziel haben der Master of Science in Business Administration und das Laboratory for Web Science (LWS) gemeinsam das Projekt «TrEndS» ins Leben gerufen. Das geplante Daten-Analyse-Tool besteht aus den Teilen «Trends-Entdecker» sowie «Students@Risk». Für den «Trends-Entdecker» werden unterschiedliche Machine Learning- und Deep Learning-Algorithmen entwickelt. Die Analyse von Trendbegriffen über Zeithorizonte hinweg erlaubt es, Entwicklungen in der Wirtschaft zu erkennen und Schlüsse für den

Studiengang zu ziehen. Für «Students@Risk» werden durch Machine Learning die wichtigsten Faktoren analysiert, welche vorzeitige Abgänge (Dropouts) beeinflussen. Dieses Tool soll dabei unterstützen, Abmeldungsrisiken zu erkennen und zu verringern. Ziel ist es, TrEndS nach Abschluss des Projektes auch für andere FFHS-Studiengänge anzuwenden.

Die Abstimmung auf die Bedürfnisse von Studierenden und Interessenten liegt im Fokus des Projektes «TrEndS».





Mit einem MOOC zum Thema «Integrated Digital Marketing» spricht die FFHS eine internationale Klientel an.

### MOOC – Bildung im digitalen Zeitalter

Ein MOOC ist ein «Massive Open Online Course», der eine weltweite Partizipation von themenspezifisch interessierten Teilnehmern ermöglicht. Der Kurs ist zeitbegrenzt, medial aufbereitet und bietet mit diversen Assessments die Möglichkeit eines Abschlusszertifikats.

Im Kontext der strategischen Ausrichtung der Hochschule entwickelte und lancierte der Master of Science in Business Administration (MSc BA) gemeinsam mit dem DEASS der SUPSI einen englischen MOOC in «Integrated Digital Marketing». Der Kurs konzentriert sich auf die strategischen

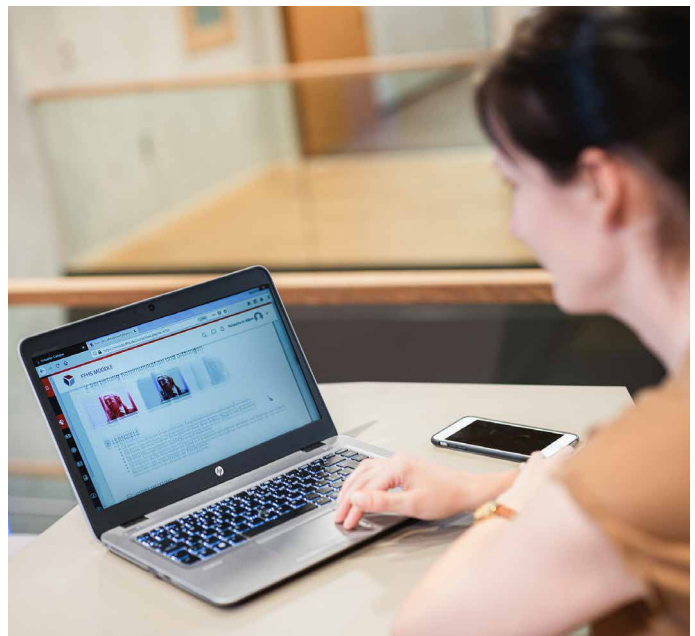
Aspekte und die Umsetzung des digitalen Marketings eines Unternehmens. Neben der Erweiterung und Ausnutzung digitaler Möglichkeiten in Didaktik und Methodik leistet der MOOC einen konkreten Beitrag zur konzeptionellen Weiterentwicklung von Studiengängen und bietet den Ausbau der FFHS-Kompetenz in digitalen Lernumgebungen. Als Wahlmodul ist er integrativer Bestandteil des MSc BA und stärkt die Lehre.

Die Zielgruppe des MOOC «Integrated Digital Marketing» repräsentiert die Klientel der FFHS und erweitert sie um englischsprachige, internationale Studierende. Die multimedialen Inhalte fördern die Interaktivität der Teilnehmer.

## 100% Onlineunterricht als Ergänzung

Im Blended Learning-Modell mit der Formel 20% Präsenzunterricht und 80% Selbststudium erreicht die FFHS ein ausgewogenes Verhältnis von flexiblen, selbstbestimmten Lernphasen und Phasen des persönlichen Austausches. Für einzelne Module kann es jedoch Sinn machen, den Onlineanteil zu erhöhen. Das Departement hat ein Modul für die Begleitung der Masterthesis und wissenschaftliches Schreiben entwickelt, welches vollständig online angeboten wird. Die Studierenden loggen sich online in einen virtuellen Raum ein, partizipieren in Echtzeit am Unterricht und können sich interaktiv zu Wort melden. Der gesamte Unterricht wird aufgezeichnet und steht zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung. Die Testphase von zwei Semestern hat gezeigt,

dass sich die Anwesenheit von Studierenden in einer solchen Unterrichtsform auf gleichem Niveau wie bei einer klassischen physischen Vor-Ort-Präsenz hält. Zusätzlich wurden mündliche Prüfungsformate im Onlineformat aufgesetzt. Der Onlineunterricht und die Abnahme von mündlichen Prüfungen via Onlinetools sind ressourcenschonende Mittel, um den Studierenden noch mehr Flexibilität zu ermöglichen.



Mit meinem Onlineunterricht und -prüfungen schafft die FFHS noch mehr Flexibilität in ihrem Studienmodell.

---

### Leitung

– Désirée Guntern Kreuzer

### Bachelor of Science

- Betriebsökonomie
- Wirtschaftsingenieurwesen

### Master of Science

- Business Administration

### Executive Master (EMBA)

- Business Administration

### Master of Advanced Studies

- Business Law
- Industrie 4.0
- Arbeit 4.0
- Wirtschaftspsychologie

### Diploma / Certificate of Advanced Studies

- Diverse Angebote

---

# Departement Informatik

Die Arbeit des Departements und die wichtigsten Ergebnisse lassen sich unter dem Leitmotiv «digitale Zukunft mit Qualität» zusammenfassen. Mit der Evaluation des BSc Informatik wurde ein wichtiger Beitrag für die institutionelle Akkreditierung geleistet. Frische Ideen sorgten für eine inhaltliche und mediale Weiterentwicklung des Studienangebots.

## Erfolgreiche Evaluation des BSc Informatik

Als einer der ersten Studiengänge wurde der BSc Informatik im Rahmen der institutionellen Akkreditierung evaluiert. Der Studiengang überzeugte die Gutachter sowohl aufgrund der Studieninhalte als auch seiner Praxisnähe. Die hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden, Dozierenden, Studierenden und Absolventen bestätigte, dass es nur geringfügige Schwachstellen im Studiengang gibt.

Die offene, selbstkritische Haltung aller Beteiligten und die Prozesse des Qualitätsmanagements sorgen dafür, dass im Studiengang laufend Verbesserungen und Optimierungen vorgenommen werden.

Im Rahmen der Selbstevaluation des Studiengangs wurde ein umfassender Massnahmenplan entwickelt, der die hohe Bereitschaft unterstreicht, die



### Leitung

Dr. Oliver Kamin

Erkenntnisse aus der Evaluation zu nutzen und wo nötig Optimierungen vorzunehmen. Besonders nennenswert sind hier die Modulabstimmungen und deren Inhaltsverbesserungen unter Berücksichtigung des einzigartigen Studienmodells. Berufstätige Studierende weisen eine grosse Heterogenität auf, der mit passenden Angeboten möglichst gut zu begegnen ist. Auch der Umstand der nebenamtlich tätigen Dozierenden verpflichtet die FFHS, eine adaptive Entwicklung der Dozierenden in stetem Masse zu verfolgen.

## Neue Studiengangsleitung, neue Ideen und neue Ansätze

Seit April ist die Studiengangsleitung für den BSc Wirtschaftsinformatik neu besetzt. Auf Basis einer umfassenden Analyse wurde eine Neuausrichtung des Studienganges auf verschiedenen Ebenen

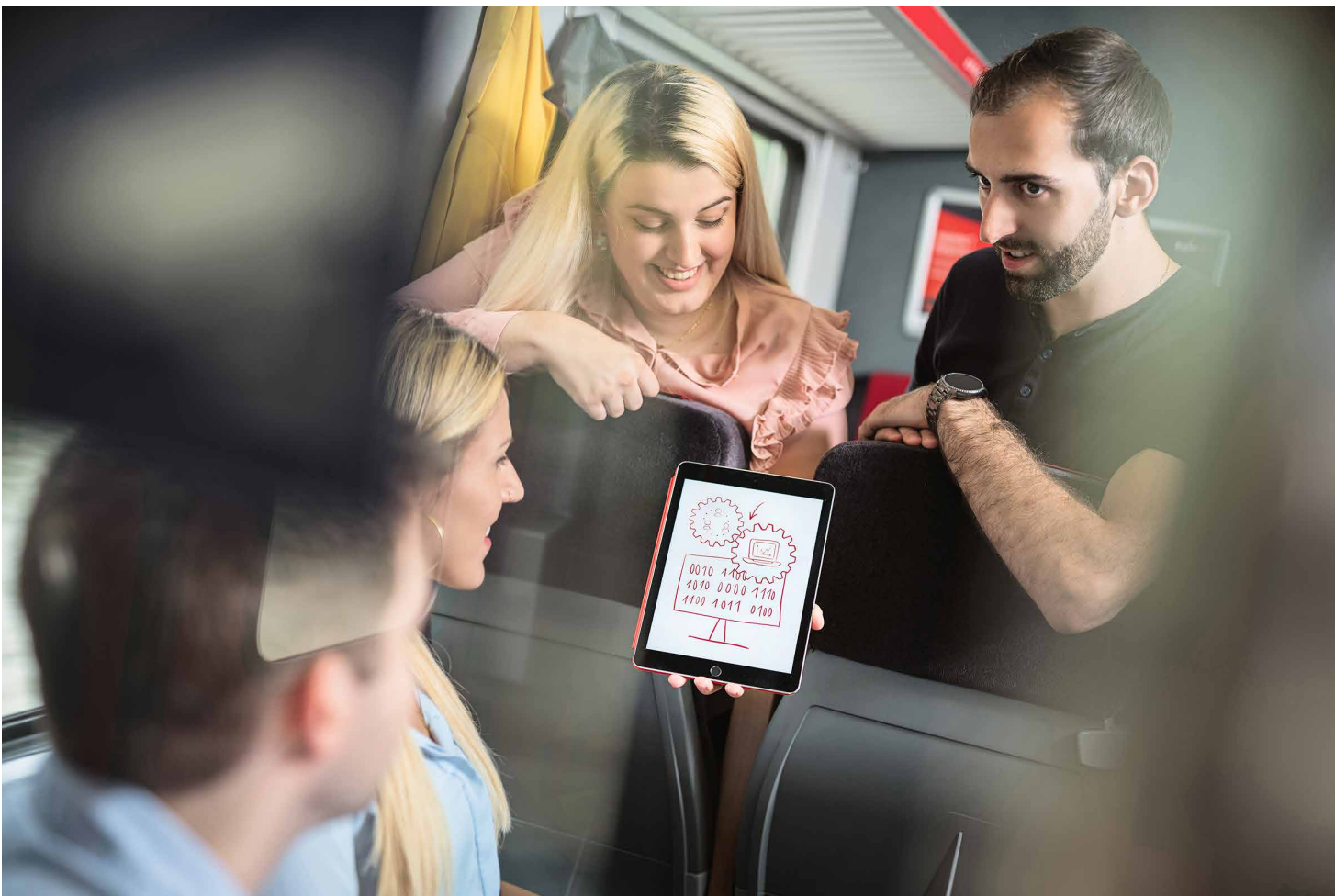


angestossen. Mit der Erarbeitung einer Vision, einiger Grundsätze und strategischer Massnahmen für den BSc Wirtschaftsinformatik konnte die Basis gelegt werden, um die zukünftige Weiterentwicklung voranzubringen. Im Rahmen dieser Neuausrichtung hat das Team in diesem Jahr verschiedene Änderungen initialisiert.

Einerseits wurden die beiden Studienrichtungen des BSc Wirtschaftsinformatik («Digital Connected Society» und «Business Information Management») zu einem einzigen Studiengang «BSc Wirtschafts-

informatik» fusioniert. Mit dieser Fokussierung können die Kommunikation mit den Interessenten sowie die internen Prozesse stark vereinfacht werden.

Andererseits sind verschiedene Massnahmen angestossen und umgesetzt worden, um die interne und externe Kommunikation zu verbessern. Im kommenden Jahr wird der Fokus, nebst der bevorstehenden Evaluation des Studiengangs, auf die Umsetzung weiterer Massnahmen im Rahmen der Neuausrichtung liegen.



Frische Ideen und Ansätze: Der BSc Wirtschaftsinformatik wurde neu ausgerichtet.



VR am eigenen Handy getestet: Die Workshop-Teilnehmenden an der Online-Educa in Berlin

### **Vision Anywhere – Anytime – Anyhow: Lernen im virtuellen 3D-Raum**

Mit einer Virtual-Reality-Weiterentwicklung auf Basis der Gamebooks für die Lehre konnte ein Team des Departements an zwei bedeutenden Konferenzen im Bereich moderne digitale Lehr- und Lernformen innovative Workshops anbieten:

- «Digitale Gamebooks in der Bildung – spielerisch lehren und lernen mit interaktiven Stories im 3D-Raum (VR-Gamebooks)» anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik in Kassel (September 2019)
- «Create Your Own Interactive Learning Story in Virtual Reality» – Pre-Workshop anlässlich der grössten internationalen Jahreskonferenz für technologieunterstütztes Lernen, Online-Educa in Berlin (Dezember 2019).

An beiden ausgebuchten Workshops lernten die Teilnehmenden, wie sie selbst eigene Lerninhalte in eine interaktive Geschichte integrieren und in einer 3D-Virtual-Reality-Umgebung umsetzen und

durchspielen können. Alle Teilnehmenden wurden dazu mit Mini-VR-Brillen ausgestattet, welche, auf dem Smartphone aufgesetzt, dieses auf einfache Weise zum Virtual-Reality-Gerät machen.

Die in beiden Workshops gesammelten Erkenntnisse dienen nun als Grundlage für die weitere methodische und mediale Transformation der Lehrangebote des Departements bzw. der FFHS hin zu Angeboten einer digitalen Hochschule.

---

#### **Leitung**

– Dr. Oliver Kamin

#### **Bachelor of Science**

- Informatik
- Wirtschaftsinformatik

#### **Master of Advanced Studies**

- Web for Business
- Business- & IT-Consulting

#### **Diploma / Certificate of Advanced Studies**

- Diverse Angebote

## Departement Gesundheit

Auch 2019 haben sich die Studienangebote des Departements Gesundheit, der Bachelor Ernährung und Diätetik (BScED) und der MAS Gesundheitsförderung grosser Beliebtheit erfreut. Ausserdem konnte die 2020 anstehende Nachfolge der Studiengangsleitung BScED erfolgreich vorbereitet werden.



### Leitung

Dr. Sonja Kahlmeier

### Erste Abschlüsse im Bachelor Ernährung und Diätetik

2015 startete der erste Jahrgang des Bachelor Ernährung und Diätetik ins Studium. In dieser spannenden und herausfordernden Ausbildung setzen sich die Studierenden unter anderem mit Ernährungslehre, Stoffwechselstörungen, Pathophysiologie und Ernährungspsychologie auseinander und erwerben die praktischen Fähigkeiten zur Beratung von Menschen mit spezifischen Gesund-

heitsproblemen. Nach der Praxisausbildung und dem Erstellen der Bachelor-Thesis konnten am 21. September 2019 in der Briger Simplonhalle die ersten 16 Absolventinnen und Absolventen ihre Diplome von Studiengangsleiterin Dr. Stephanie Baumgartner entgegennehmen. Besonders erfreulich ist zudem die Auszeichnung zweier Studierenden für den besten Abschluss «Bachelor of Science Ernährung & Diätetik». Beide konnten ein Preisgeld des Schweizerischen Verbandes der Ernährungsberater/innen (SVDE) entgegennehmen.



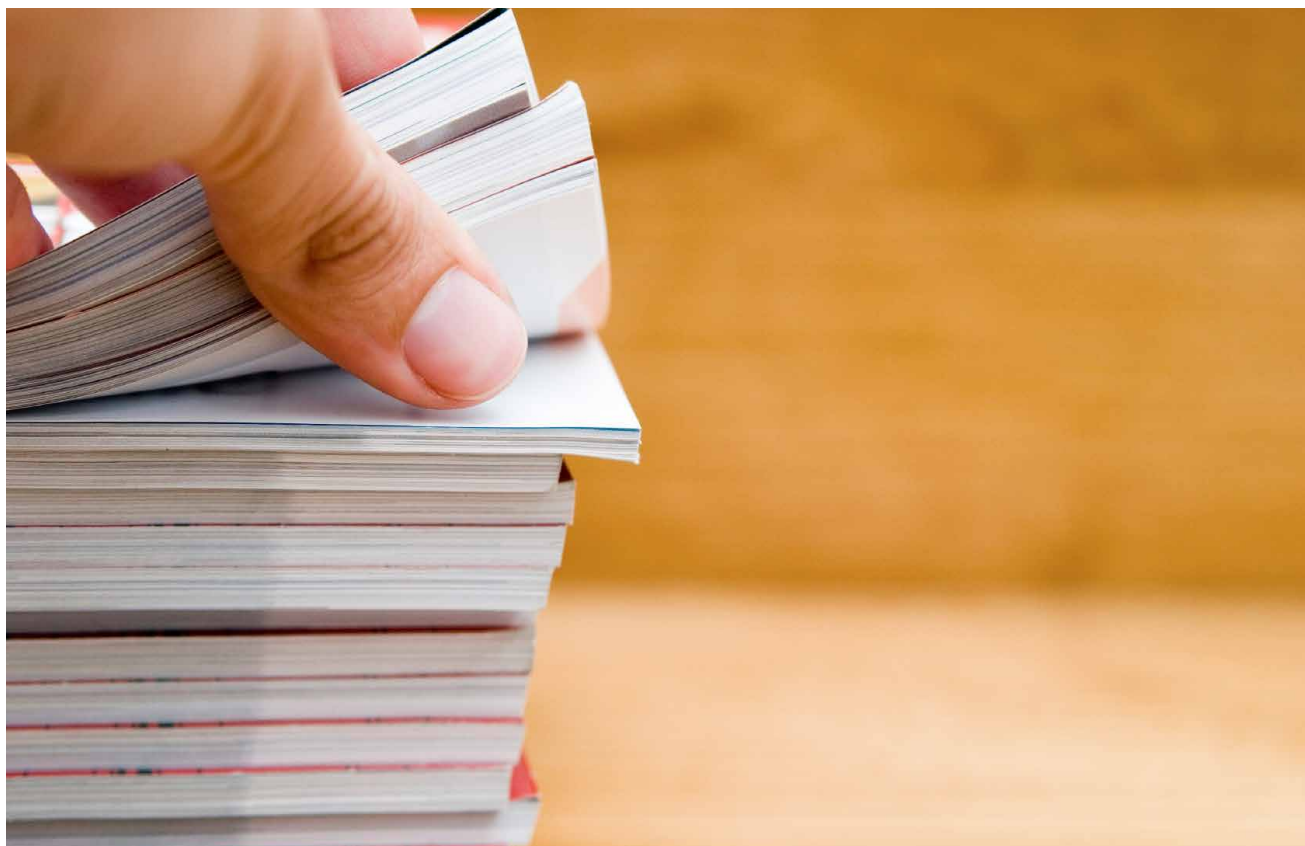
Im September konnten die ersten Absolventen des BSc Ernährung und Diätetik ihre Diplome entgegennehmen.

### **MAS Gesundheitsförderung präsentiert sich in verschiedenen Medien**

Die Dozierenden im Studiengang MAS Gesundheitsförderung waren im Jahr 2019 durch viele Fachartikel präsent. So wurde im Magazin Curaviva das Thema «Organisationale Gesundheit und die Rolle der Führungskraft als Coach» von Anne Forster-Berger publiziert. Dr. Mirjana Tschudi hat die Artikel «Work-Life-Balance: Tipps für Betriebe und Mitarbeitende» in HR Today und «Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz - Die wichtigsten Erfolgsfaktoren und die häufigsten Fehlritte bei der Umsetzung» in der Unternehmenszeitung veröffentlicht. Olivier Gut

hat das Thema «Evolution statt Revolution - Arbeit 4.0.» in der KMU Rundschau erörtert. Dr. Liliana Vas hat in der Fachzeitschrift Medinside «Gegen Stress im Pflegealltag» und im Organisator «Ausgewogene Work-Life-Balance als Ressource gegen Rückenschmerzen» veröffentlicht. Dr. Carl Oliva beleuchtete im Organisator das Thema «Glücklich im Job, aber trotzdem krank», mit wichtigen Hinweisen für alle Vorgesetzten. Mit Hilfe von Daten aus dem Schweizer Haushaltpanel konnte die Hypothese bestätigt werden, dass strukturelle Inkohärenzen negative Emotionen erzeugen, die gesundheitsschädigend wirken. Alle Artikel sind auf der FFHS-Webseite zugänglich.

Mit zahlreichen Fachartikeln konnten sich Dozierende des Studiengangs MAS Gesundheitsförderung in Schweizer Medien präsentieren.



## Eisenbioverfügbarkeit aus nachhaltig produzierten, insektenbasierten Lebensmitteln

In Anbetracht der wachsenden Weltbevölkerung und der Notwendigkeit, den CO<sup>2</sup>-Ausstoss fortlaufend zu reduzieren, besteht der Bedarf, den ökologischen Fussabdruck unserer Ernährungsgewohnheiten zu minimieren. Dies könnte z.B. durch die Reduktion des Konsums an tierischen Lebensmitteln erreicht werden – diese sind jedoch zentrale Lieferanten von Spurenelementen und hochwertigen Eiweissen. Alternativen zu tierischen Produkten existieren, ihr Potential in der Ernährungsversorgung ist aber nicht gründlich untersucht. Seit 2017 sind drei Insektenarten in der Schweiz als Basis neuartiger Lebensmittel zugelassen (Grillen, europäische Wanderheuschrecken und Mehlwürmer). Die Gruppe Ernährungsforschung der FFHS hat in Zusammenarbeit mit dem Labor für Humanernährung der ETH Zürich und dem Institut für natürliche Ressourcen der ZHAW ein Forschungsprojekt initiiert. Ziel des Projektes ist, die Eisenabsorption aus verschiedenen Insektenspezies zu untersuchen und insektenbasierte Nahrungsmittel zu entwickeln, die einen substantiellen Beitrag zur menschlichen Eisenversorgung aus Nahrungsmitteln leisten können.



Die Gruppe Ernährungsforschung untersucht, inwiefern Insekten wie Mehlwürmer einen substantiellen Beitrag zur menschlichen Eisenversorgung leisten können.

---

### Leitung

– Dr. Sonja Kahlmeier

### Bachelor of Science

– Ernährung & Diätetik

### Master of Advanced Studies

– Gesundheitsförderung

### Diploma / Certificate of Advanced Studies

– Diverse Angebote

---

# Departement E-Didaktik

2019 nahm das Departement E-Didaktik den Betrieb auf. Es vereint das Learning Center und den MAS Digital Education. Zwei neu formierte Teams, die «Media Factory» und die Abteilung für externe Dienstleistungen im E-Learning, nahmen erste Projekte in Angriff. Der Fernstudientag stand 2019 im Zeichen der FFHS-Strategie.

## Schaffung Departement E-Didaktik

Im März 2019 nahm das Departement E-Didaktik unter der Leitung von Dr. Markus Dormann den Betrieb auf. Mit der Schaffung des Departements untermauert die FFHS ihr strategisches Ziel, das Blended Learning und die methodisch-didaktische Schulung der Dozierenden konsequent weiterzuentwickeln. Dass das Departement mit einer Professur ausgestattet wird, sichert diesen Kurs auch künftig ab. Die Bedeutung der E-Learning-Strategie wurde damit nochmals unterstrichen.



### Leitung

Dr. Markus Dormann

Mittlerweile besteht das Departement aus vier Abteilungen. Zu dem bereits etablierten Studiengang MAS Digital Education und dem Learning Center kamen die beiden neuen Einheiten «MediaFactory» und externe Dienstleistungen im Bereich E-Learning hinzu. Zum Team Media Factory gehören Dr. Markus Dormann, Leitung, Andy Hediger, stellvertretende Leitung sowie Beratung und Koordination, Thomas Crausaz und Jacqueline Maatman, Animation Design, sowie Hannes Tscherrig, Multimedia-Produktion. Der Bereich externe Dienstleistungen wird von Dr. Markus Dormann betreut.

## Media Factory nimmt Betrieb auf

Die FFHS kann mit der Media Factory ab sofort auf ein Inhouse-Medien-Produktionsteam zurückgreifen. Das Team ist seit November 2019 vollständig und realisiert Projekte für interne Partner, das Learning Center, das Marketing sowie für externe Kunden.

Für die Workshop-Serie «Storykitchen», in der Dozierende lernen, Storytelling didaktisch einzusetzen, hat die Media Factory Key Visuals produziert. Diese geben der Reihe ein Gesicht und helfen bei der Orientierung.

Für die Abteilung Marketing und Kommunikation hat das Team das neue Broschürenkonzept «Postkarten» unterstützt. Hierbei sind für alle Bachelor- und MAS-Studiengänge kurze, animierte Intro-Videos

produziert worden. Diese sollen in Kombination mit einer Augmented-Reality-App Interessenten dazu motivieren, sich im Web näher zu den jeweiligen Produkten zu informieren.

Ausserdem sind erste Projekte zur Weiterentwicklung der Lehre aufgenommen worden (u.a. Lernvideos, Animationen) und die Entwicklung von Workshop-Reihen zur Qualifikation der Dozierenden ist gestartet. In diesem Rahmen begannen auch Kooperationsprojekte u.a. mit der FernUni Schweiz und der PH Wallis.



Für die Workshop-Serie «Storykitchen» hat die neu geschaffene Abteilung Media Factory Key Visuals produziert.



Mit zahlreichen innovativen Ansätzen wie der Möglichkeit, VR-Anwendungen zu testen, bot der Fernstudientag viele Impulse für die Dozierenden.

### **Fernstudientag 2019 unter dem Motto «Meine Lehre in 5 Jahren»**

Am 8. November 2019 fand der jährliche Fernstudientag der FFHS statt. Passend zum Departementaufbau war «Die Strategie der FFHS – Meine Lehre in 5 Jahren» Thema. Zusammen mit den Partnern Intel und Microsoft wurde in der Podiumsdiskussion die Strategie der FFHS aufgegriffen und ihre Auswirkungen auf die Lehre der Zukunft besprochen.

Darauf aufbauend konnten die Dozierenden in einem World Café mit ihren Kolleginnen und Kollegen Lösungen und Ideen für die eigenen Kurse erörtern und die Ergebnisse festhalten. Hier kamen neben verschiedenen Mikromethoden (u.a. Experteninterview, Cafeteria-Gespräch) auch innovative Ansätze wie Design Thinking und LEGO Serious Play zum Einsatz, welche mit grosser Begeisterung aufgenommen wurden.

Abschliessend stellten die Departemente der FFHS ihre Best-Practice-Beispiele aus der Lehre vor. Sie zeigten, was jetzt schon an Ansätzen und Werkzeu-

gen in der Lehre umgesetzt wird. Zum Schluss prämierten die Teilnehmenden das Beispiel, welches sie am liebsten selbst in die Lehre einbauen wollten. Abgerundet wurde der Fernstudientag von der Möglichkeit VR-Anwendungen live vor Ort zu testen. Hier stellte die Firma «kimsimity» neueste Ansätze vor.

---

#### **Leitung**

– Dr. Markus Dormann

#### **Bereiche**

- Learning Center
- Media Factory
- Externe Dienstleistungen E-Learning

#### **Master of Science**

– Digital Education

#### **Certificate of Advanced Studies**

– Diverse Angebote



---

## Departement Forschung & Dienstleistungen

2019 konnte das Departement verschiedene Forschungs- und Dienstleistungsprojekte akquirieren und so die Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Verbänden weiter ausbauen. Zudem wurde das projektbezogene Fundraising bei Förderstiftungen ausgebaut und professionalisiert. Weitere Schwerpunkte bildeten die erfolgreichen Peer-Reviews beim LWS und IMI sowie Vorbereitungen zur Umsetzung der Open-Access-Strategien von SUPSI und Bund.

### Laboratory for Web Science (LWS)

#### **Innosuisse-Projekt «Agentenbasierter digitaler Lehrer»**

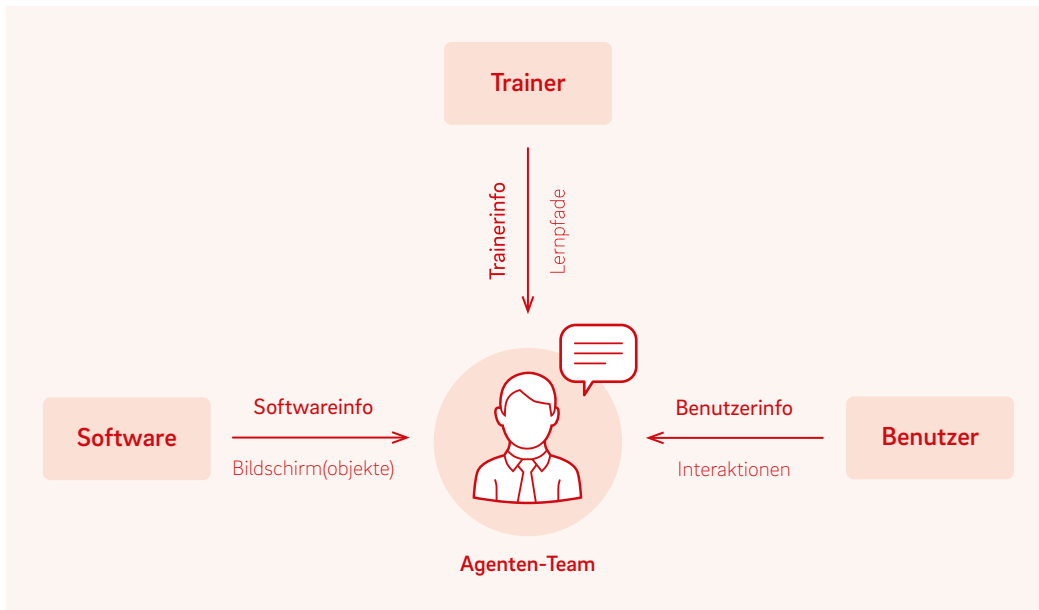
Im Rahmen des Forschungsprojekts «Agentenbasierter digitaler Lehrer» entwickelt das LWS gemeinsam mit den Partnern myLiveZone, Swiss Smart Factory und Hilscher AG einen digitalen Agenten, der sowohl die Lehrenden als auch die Lernenden beim selbstständigen Arbeiten und Lernen unterstützt. Ausgangspunkt des Forschungsprojekts ist ein System mit Zugriff auf ferngesteuerte technische Laborgeräte, die über Video beobachtet werden. Das System erlaubt es, von überall auf der Welt mit diesen speziellen technischen Geräten zu arbeiten und zu



#### **Leitung**

Prof. Dr. Daniel Zöbeli

lernen. Der digitale Agent unterstützt die Lehrenden bei der schnellen interaktiven Erstellung von Lehrmaterialien auf Basis der Laborsteuerungssoftware. Dadurch können die Studierenden anhand realer Laborversuche statt mit Simulationen arbeiten und kommen so in den Genuss eines echten Mehrwerts. Gleichzeitig werden die Lernenden aktiv unterstützt, um Aufgaben mit dieser Software zu lösen. Dabei hilft ihnen der digitale Lehrer. Die Lernenden arbeiten somit selbstständig, aber nicht allein. Zur Entwicklung dieses agentenbasierten digitalen Agenten bedient sich die Projektgruppe aller modernen Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) und verwendet Methoden von Robot Process Automation (RPA), um sowohl Lehrende als auch Lernende bestmöglich zu begleiten.



Der digitale Agent vermittelt zwischen Nutzer (Lernender), Trainer (Lehrender) und Software-System.



Screenshot des Settings im Projekt Virtual Reality and Learning Activities: Wie effizient lassen sich in VR-Räumen gemeinsame Diskussionsaufgaben lösen?

## Institut für Fernstudien- & eLearningforschung (IFeL)

### Virtual Reality (VR) and Learning Activities

Mittels Virtual-Reality-Headsets ist es möglich, in simulierten Umgebungen mit anderen Personen zu interagieren und gemeinsam an einer Aufgabe zu arbeiten. Dies eröffnet vielseitige Möglichkeiten in einer Zeit, in der Lernen immer häufiger über Distanz stattfindet. Noch ist wenig darüber bekannt, wie

effizient Gruppen in einer virtuellen Umgebung miteinander kommunizieren können. Im Projekt «Virtual Reality und Learning Activities» hat das IFeL deshalb untersucht, ob sich VR für anspruchsvolle Diskussionsaufgaben eignet. Die Studie hat ergeben, dass Gruppen in VR gleich gute Leistungen zeigen wie Face-to-Face oder per Videokonferenz. Diese Erkenntnis kann nun in einem Nachfolgeprojekt angewendet werden, das gemeinsam mit dem Departement Gesundheit umgesetzt wird. Das Projekt wird vom schweizerischen Nationalfonds (Programm SNF-Spark) finanziell unterstützt. Das Projektteam erstellt in diesem Zusammenhang eine virtuelle Spitalumgebung, in der Diätetik-Studierende Patientengespräche einüben können. Erfahrungsgemäss handelt es sich dabei um stressreiche Situationen, die angehende Ernährungsberater vor grosse Herausforderungen stellen. Die Forschenden untersuchen, ob VR einen Mehrwert bietet, indem es die Unterrichtsmöglichkeiten der Dozierenden erweitert und den Studierenden praxisnahe Erfahrungen ermöglicht.

## Institut für Management & Innovation (IMI)

### Innosuisse-Projekt «Stakeholder-orientiertes Reporting für Institutionen mit sozialem Auftrag»

Behinderteneinrichtungen (ISA) haben hierzulande eine grosse Bedeutung. Schätzungsweise 750 Institutionen betreuen schweizweit über 30'000 beeinträchtigte Menschen und setzen dabei jährlich ca. vier Mrd. Franken um. Der Berichterstattungs-aufwand von sozialen Institutionen nimmt immer weiter zu. Ein neues Innosuisse-Projekt, das zusammen mit Curaviva Schweiz, der FHNW sowie der HSLU durchgeführt wird, soll das Reporting von

Behinderteneinrichtungen an die Kantone wesentlich vereinfachen. Das IMI unterstützt diese beiden Partner dabei, ein massgeschneidertes Kennzahlen-Cockpit zu erstellen. Ziel ist ein digitales, selbstlernendes Tool, das die Berichterstattung an die Kantone zweckmässig, schlank und möglichst einfach macht. Das Werkzeug ist als intelligentes digitales Reporting-Tool konzipiert, das die in den Institutionen vorhandenen und fürs Controlling zentralen Daten zu Kenngrössen zusammenfasst. Dabei wird ein Minimalansatz (Lean-Reporting-Ansatz) verfolgt, der die relevanten Informationen in möglichst wenigen, aussagekräftigen Kenngrössen darstellt. Dank maschinellem Lernen ist es zudem fähig, die aktuelle Situation einer ISA mit früheren Situationen zu vergleichen und auf Abweichungen hinzuweisen.



Effizientes und schlankes Reporting von Behinderteneinrichtungen: Schematische Darstellung des SOLL-Zustands.

#### Leitung

– Prof. Dr. Daniel Zöbeli

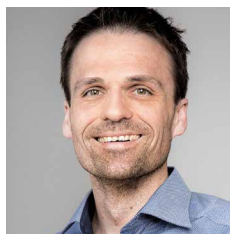
#### Institute

- Laboratory for Web Science (LWS)
- Institut für Fernstudien- & eLearning-forschung (IFeL) mit UNESCO-Lehrstuhl für adaptives und personalisiertes Fernstudium
- Institut für Management & Innovation (IMI)

---

## Services

Wie auch in den vergangenen Jahren waren die Aktivitäten des Departements Services geprägt von Projekten der digitalen Transformation. Neue Schnittstellen und Anbindungen erweiterten die Funktionalitäten des Schulverwaltungssystems. Mit einem umfassenden Webrelaunch wurde der Internetauftritt der FFHS neugestaltet. Die Vorbereitung für die institutionelle Akkreditierung im Jahr 2020 konnte planmässig umgesetzt werden.



**Leitung**

Johannes Bühler

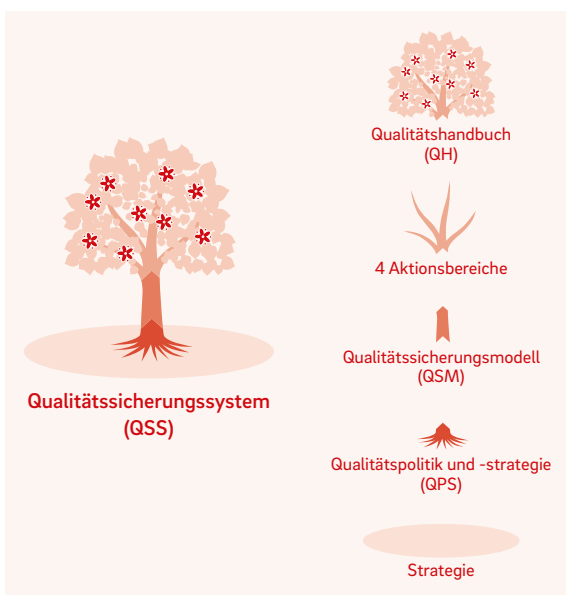
### Weiterentwicklung Softwaresystem

Nach der Einführung des neuen Schulverwaltungssystems «CAS Campus», welche bereits 2018 erfolgt ist, arbeitete das Projektteam an der sukzessiven Erweiterung der Funktionalitäten. So konnte im vergangenen Jahr eine wichtige Anbindung von CAS Campus zur Lernplattform Moodle geschaffen werden. Die Schnittstelle ermöglicht es, aus Veranstaltungen in CAS Campus und den Referenzkursen in Moodle die Einzelkurse zu erstellen. Studierende können so automatisiert von CAS Campus auch in die Einzelkurse auf Moodle eingeschrieben werden. Des Weiteren wurde eine Noten-Schnittstelle entwickelt, welche die in Moodle erfassten Leistungsausweise

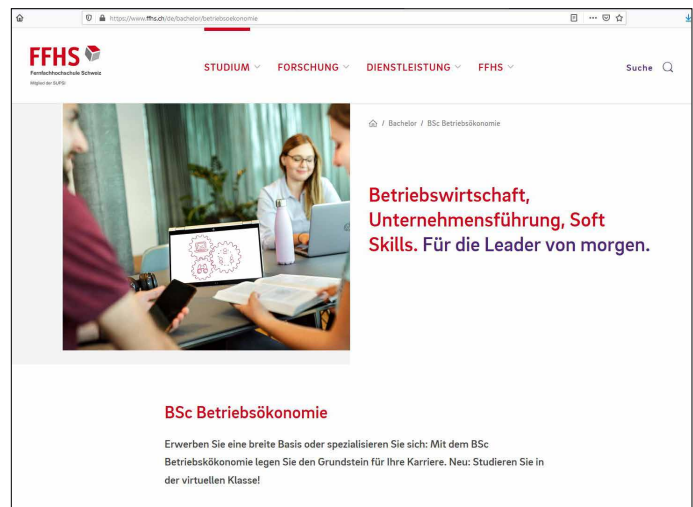
direkt ins Campus Management synchronisiert. Diese Lösung erübrigt die bisherige manuelle Erfassung via Excel-Tabellen in das frühere Softwaresystem. Die Daten werden neu an einem Ort erfasst und Übertragungsfehler vermieden. Eine weitere digitale Optimierung betrifft die Einführung einer Plagiatssoftware: Durch die Einbindung von PlagScan in Moodle können die hochgeladenen Semester- und Bachelorarbeiten auf Knopfdruck auf Plagiate überprüft werden – ein weiterer Schritt im Prozess der digitalen Transformation der FFHS.

## Neue Webseite für die E-Hochschule

Im Dezember ging die FFHS mit einem neuen Webauftritt online. Nach intensiven Monaten der Planung, Konzeption, Content-Überarbeitung und -Migration sowie technischen Umsetzung erfolgte das Go-live der neuen Webseite am 5. Dezember 2019. Der Relaunch wurde gemeinsam von den Teams Marketing und Kommunikation (MarKom) sowie IT und externen Partner vorbereitet und zielte darauf ab, die FFHS als führende E-Hochschule der Schweiz weiter zu festigen und zu positionieren. Dem sich verändernden Nutzerverhalten wurde besonderes Augenmerk geschenkt: Der Ansatz «Mobile first» beeinflusste Design und Content massgeblich mit dem Ziel, die User Experience auf mobilen Endgeräten bestmöglich zu gestalten. Durch die Anbindung an die neue Verwaltungssoftware CAS Campus konnten wichtige Schritte der Effizienzsteigerung unternommen werden. Darüber hinaus entwickelte das MarKom-Team eine neue Bildwelt, entstanden in Zusammenarbeit mit den FFHS-Mitarbeitenden, welche die FFHS authentisch darstellt und die persönliche Nähe zu den Studierenden unterstreicht. Im gleichen Zug mit dem Webrelaunch konnten auch eine neue Werbekampagne und ein neues Broschürenkonzept umgesetzt werden.



Qualitätssicherungssystem (QSS) der SUPSI und FFHS.



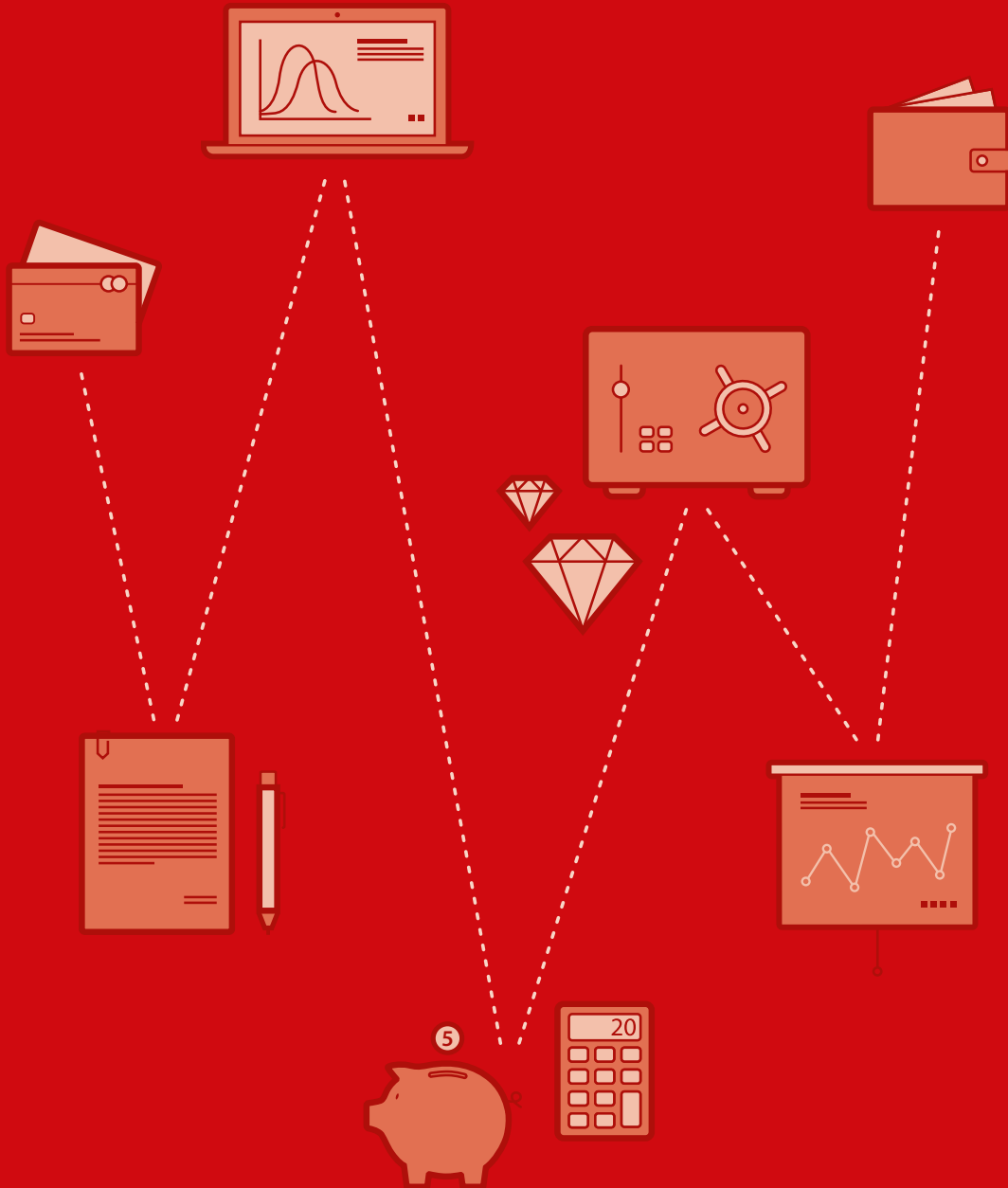
Seit Dezember 2019 ist die neue Webseite der FFHS online.

## Qualitätsmanagement und institutionelle Akkreditierung

Im Hinblick auf die institutionelle Akkreditierung wurden grosse Bemühungen in der Festigung des Qualitätssicherungssystems vorgenommen; dies mit speziellem Augenmerk auf die Verbreitung und Akzeptanz der neuen Qualitätskultur innerhalb unserer Institution. So konnte u.a. das Qualitätshandbuch finalisiert und eingeführt werden, wodurch zahlreiche Prozesse vereinheitlicht und harmonisiert wurden.

Entsprechend dem Qualitätshandbuch wurden externe Evaluierungen in verschiedenen Studiengängen durchgeführt (BSc Informatik) oder initiiert (MSc Business Administration, BSc Betriebsökonomie, BSc Ernährung und Diätetik). Gleichzeitig unterzogen sich auch zwei Forschungseinheiten (LWS, IMI) einer Beurteilung durch externe Gutachter. Die Resultate sämtlicher Bewertungen sind durchwegs positiv ausgefallen.

Die einzelnen Aktivitäten haben es erlaubt, die Partizipation der verschiedenen Interessensträger (Studierende, Alumni, Dozierende und Mitarbeitende) deutlich auszubauen und zu konsolidieren, wodurch ein breites Bewusstsein gegenüber der zukünftigen Entwicklung der FFHS entstanden ist.



Die FFHS schliesst das Jahr 2019 mit einem positiven Ergebnis von CHF 411'001.47 ab. Dies entspricht 1.33% des erzielten Kostenvolumens von rund CHF 30.7 Mio. Gegenüber dem Vorjahr kann die FFHS ihre Studierendenzahlen leicht steigern. 2019 sind 1'763 Bachelor- und Masterstudierende an der FFHS immatrikuliert (ohne Weiterbildungen). Nimmt man die Weiterbildungen hinzu, so studieren 2019 insgesamt 2'326 Personen an der FFHS, ein Plus von 4.5%.

ANZAHL ECTS & STUDIERENDE	15.10.17	+/-	15.04.18	+/-	15.10.18	+/-	15.04.19	+/-	15.10.19
<b>BSc Wirtschaftsingenieurwesen</b>									
Total ECTS	6'331.00	-857.00	5'474.00	1'397.00	6'871.00	-1'502.00	5'369.00	1'251.00	6'620.00
Total Anzahl Studierende	409	-114	295	190	485	-207	278	221	499
<b>BSc Wirtschaftsinformatik</b>									
Total ECTS	2'495.00	-99.00	2'396.00	272.00	2'668.00	-289.00	2'379.00	147.00	2'526.00
Total Anzahl Studierende	169	-29	140	30	170	-30	140	31	171
<b>BSc Betriebsökonomie</b>									
Total ECTS	6'208.00	-930.00	5'278.00	932.00	6'210.00	-434.00	5'776.00	214.00	5'990.00
Total Anzahl Studierende	375	-83	292	127	419	-105	314	93	407
<b>BSc Informatik</b>									
Total ECTS	5'101.50	-470.50	4'631.00	1'301.00	5'932.00	-586.00	5'346.00	1'048.00	6'394.00
Total Anzahl Studierende	288	-45	243	100	343	-56	287	104	391
<b>BSc Ernährung und Diätetik</b>									
Total ECTS	1'905.00	141.00	2'046.00	537.00	2'583.00	216.00	2'799.00	-208.00	2'591.00
Total Anzahl Studierende	108	-2	106	39	145	-8	137	9	146
<b>MSc in Business Administration</b>									
Total ECTS	1'483.00	67.00	1'550.00	678.00	2'228.00	-981.00	1'247.00	821.00	2'068.00
Total Anzahl Studierende	114	-25	89	75	164	-74	90	59	149
<b>Gesamttotal ECTS</b>	<b>23'523.50</b>	<b>-2'148.50</b>	<b>21'375.00</b>	<b>5'117.00</b>	<b>26'492.00</b>	<b>-3'576.00</b>	<b>22'916.00</b>	<b>3'273.00</b>	<b>26'189.00</b>
<b>Gesamttotal Anzahl Studierende</b>	<b>1'463</b>	<b>-298</b>	<b>1'165</b>	<b>561</b>	<b>1'726</b>	<b>-480</b>	<b>1'246</b>	<b>517</b>	<b>1'763</b>

# Finanzen

BILANZ PER	31.12.2019	31.12.2018
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel/Wertschriften	27'805'416.96	21'155'233.63
Forderungen	8'630'262.78	8'621'395.46
Aktive Rechnungsabgrenzung	40'126.81	35'843.59
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>36'475'806.55</b>	<b>29'812'472.68</b>
Finanzanlagen	3.00	1'700'003.00
Sachanlagen	4'599'571.55	4'004'890.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>4'599'574.55</b>	<b>5'704'893.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>41'075'381.10</b>	<b>35'517'365.68</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital kurzfristig	4'549'354.73	4'672'740.78
Fremdkapital langfristig	633'622.00	633'622.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>5'182'976.73</b>	<b>5'306'362.78</b>
Fondskapital	25'712'700.00	20'442'300.00
Stiftungskapital	185'000.00	185'000.00
Reserven/Bilanzgewinn	9'583'702.90	9'084'635.70
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>35'481'402.90</b>	<b>29'711'935.70</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>411'001.47</b>	<b>499'067.20</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>41'075'381.10</b>	<b>35'517'365.68</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>		
	01.01.2019 – 31.12.2019	
<b>Ertrag</b>		
Beiträge Kantone		13'925'126.50
Studiengelder		9'434'130.78
Beiträge Bund		6'426'888.72
Beiträge Gemeinde		768'342.20
Unterstützungsbeitrag Loterie Romande		176'000.00
Projekterträge		315'889.51
Übriger Ertrag		87'679.90
<b>Total Ertrag</b>		<b>31'134'057.61</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand		18'166'445.78
Aufwand für Drittleistungen		8'205'748.81
Sonstiger Betriebsaufwand		4'198'477.34
Abschreibungen		149'382.25
Finanzerfolg		66'088.66
Ausserordentlicher Erfolg		-63'086.70
<b>Total Aufwand</b>		<b>30'723'056.14</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>411'001.47</b>

Angaben in CHF



# Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Stiftung Fernfachhochschule Schweiz**, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am **31. Dezember 2019** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontroll-

systems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

*Naters, 15. April 2020*

## TRAG Treuhand & Revisions AG

### Leitender Revisor

**Mischa Imboden**

lic. oec. HSG

dipl. Wirtschaftsprüfer

Revisionsexperte

**Erich Pfaffen**

lic. rer. pol.

Revisionsexperte

---

# Anhang zur Jahresrechnung

## Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die Kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

## Rechtsform, Sitz und Organe

Die Stiftung Fernfachhochschule Schweiz hat ihren Sitz in Brig-Glis.

### Stiftungsrat

#### Stiftungsratspräsident

Widmer Hans von Luzern  
Kollektivunterschrift zu zweien

#### Vizepräsidenten

Borter Walter von Ried-Brig  
Kollektivunterschrift zu zweien

Schnyder Wilhelm von Steg-Hohtenn  
Kollektivunterschrift zu zweien

#### Stiftungsratsmitglieder

Amoos Patrick von Randogne  
ohne Zeichnungsberechtigung

Gervasoni Franco von Milano  
ohne Zeichnungsberechtigung

Kalbermatter Alice von Niedergesteln  
ohne Zeichnungsberechtigung

Walpen Armin von Reckingen-Glurigen  
ohne Zeichnungsberechtigung

### Direktion

#### Rektor

Zurwerra Michael von Ried-Brig  
Kollektivunterschrift zu zweien

### Revisionsstelle

TRAG Treuhand und Revisions AG, 3904 Naters

## Zweck der Stiftung

Wahrung nationaler Aufgaben im Bereiche der Lehre mittels Fernstudium und e-Learning, der aF+E auf Hochschulebene sowie Dienstleistungen für Dritte. Das Fernstudiumssystem ist grundsätzlich den gleichen Zielen und Qualitätsstandards verpflichtet, wie an den Präsenzhochschulen. Gestützt auf den Leistungsauftrag des Bundes bietet die Stiftung Studiengänge in der Grund- und Weiterbildung an, betreibt angewandte Forschung und Entwicklung (aF+E) und erfüllt Dienstleistungsaufträge für Dritte. Sicherstellung eines bedarfsgerechten Fachhochschulangebots im Fernstudium und e-Learning. Bestehende Fachhochschulangebote können erweitert und den Bedürfnissen der Wirtschaft und Forschung angepasst werden. Sicherstellung des Betriebs des Hauptsitzes der Fernfachhochschule Schweiz in Brig-Glis und den verschiedenen Regionalzentren. Im Rahmen dieses Zwecks kann die Stiftung Rechte, Lizenzen und Patente erwerben, veräussern und vermitteln. Kann Zweigniederlassungen errichten und sich an anderen Unternehmungen/ Institutionen beteiligen sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die mit der Stiftung im Zusammenhang stehen. Kann Grundstücke erwerben, verwalten, insbesondere überbauen und vermieten oder veräussern.

## Rechtsgrundlage

Stiftungsurkunde vom 19.06.2013

### Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	31.12.19	31.12.18	
<b>a) Langfristige Rückstellungen</b>			
Liquiditätsrückstellung	630'000.00	630'000.00	
SUPSI Forschungspool	3'622.00	3'622.00	
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>633'622.00</b>	<b>633'622.00</b>	
<b>b) Finanzanlagen</b>			
Darlehen an Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz verzinslich 0.3%	0.00	1'700'000.00	
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>0.00</b>	<b>1'700'000.00</b>	
<b>c) Fondskapital</b>			
	<b>Bestand 01.01.2019</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Bestand 31.12.2019</b>
Campus Brig	10'000'000.00	0.00	10'000'000.00
Gebäude RD/ZH	8'500'000.00	5'000'000.00	13'500'000.00
Werbung	400'000.00	0.00	400'000.00
Beiträge Dritte	31'500.00	0.00	31'500.00
BS Gesundheit	120'000.00	0.00	120'000.00
aF+E Projekte	310'000.00	0.00	310'000.00
EDV/Verkabelung	100'000.00	0.00	100'000.00
Entw. v. Studienangeboten	380'800.00	0.00	380'800.00
Personalfonds	500'000.00	0.00	500'000.00
Prozesskosten	100'000.00	0.00	100'000.00
Rentenauskauf	0.00	270'400.00	270'400.00
<b>Total Fondskapital</b>	<b>20'442'300.00</b>	<b>5'270'400.00</b>	<b>25'712'700.00</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

<b>d) Stiftungskapital</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
<b>Gründerstifter</b>		
Verein zur Förderung des Fernstudiums auf Hochschulebene (VFFH-CH)	80'000.00	80'000.00
Kanton Wallis (durch FFHS finanziert)*	50'000.00	50'000.00
Stadtgemeinde Brig-Glis	20'000.00	20'000.00
SUPSI (durch FFHS finanziert)	5'000.00	5'000.00
<b>Zustifter</b>		
Verein Oberwalliser Verband der Raiffeisenbanken (OVRB)	5'000.00	5'000.00
Fernstudien Schweiz (FS-CH)	5'000.00	5'000.00
Walliser Kantonalbank, Sitten	5'000.00	5'000.00
Lonza Group AG, Visp	5'000.00	5'000.00
Schweizerische Mobiliar, Versicherungsgesellschaft, Brig-Glis	5'000.00	5'000.00
Credit-Suisse AG, Zürich	5'000.00	5'000.00
<b>Total Stiftungskapital</b>	<b>185'000.00</b>	<b>185'000.00</b>

\* gemäss Auszug aus dem Protokoll der Sitzungen des Staatsrates vom 12.06.2013

## Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Zahlung von bereits ausgebuchten Studiengebühren	0.00	1'000.00
Aktivieren von bereits gebuchten Rechnungen (2018)	38'667.70	0.00
Sozialversicherungen: Diverse Abgrenzungen / periodenfremde Erträge	25'419.00	-400.85
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>64'086.70</b>	<b>599.15</b>
Stiftungsaufsicht	-1'000.00	-900.00
Diverse / Rundung	0.00	0.00
Gerichtsfall (2007)	0.00	-80'000.00
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-1'000.00</b>	<b>-80'900.00</b>

Angaben in CHF

## Projekt Campus

Gemeinsam mit der Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz realisiert die Stiftung Fernfachhochschule Schweiz ein neues Campus-Gebäude in Brig-Glis. Hierfür wird eine separate Buchhaltung geführt.

Auf das Baukonto flossen bis Ende 2019 insgesamt Fr. 8.12 Mio. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
Fernfachhochschule Schweiz	3'850'000.00	3'850'000.00
FernUni Schweiz	3'150'000.00	3'150'000.00
Kanton Wallis	1'120'000.00	720'000.00
<b>Total</b>	<b>8'120'000.00</b>	<b>7'720'000.00</b>

Das Investitionsvolumen beträgt per 31.12.2019 ca. Fr. 4.7 Mio. Das Guthaben auf dem Bankkonto beläuft sich per Ende 2019 auf Fr. 3'360'056.40. Das einbezahlte Kapital von Fr. 3.85 Mio. Franken wurde bei der Fernfachhochschule unter Anlagen im Bau aktiviert. Die Bundessubvention (SBFI) von Fr. 422'731 wurde abgezogen:

	31.12.2019	31.12.2018
Anlage im Bau	3'427'269.00	3'850'000.00

## Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	31.12.2019	31.12.2018
Festangestellte inkl. Dozierende (laut BFS-Personalstatistik)	100.3	95.9

## Risikobeurteilung

Das interne Kontrollsystem existiert gem. Art 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der Corona-Epidemie hat der Bundesrat am 16. März 2020 die ausserordentliche Lage gemäss Epidemiegesetz erklärt. Eine genaue Schätzung der finanziellen Auswirkungen auf das

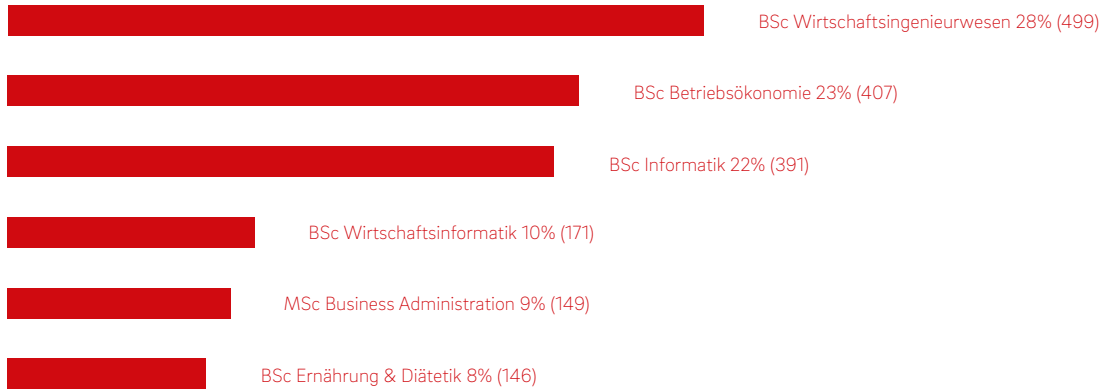
Geschäftsjahr 2020 der Stiftung ist zum jetzigen Zeitpunkt unmöglich.

Wir gehen davon aus, dass die Auswirkungen keinen Einfluss auf unsere Fähigkeit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit haben.

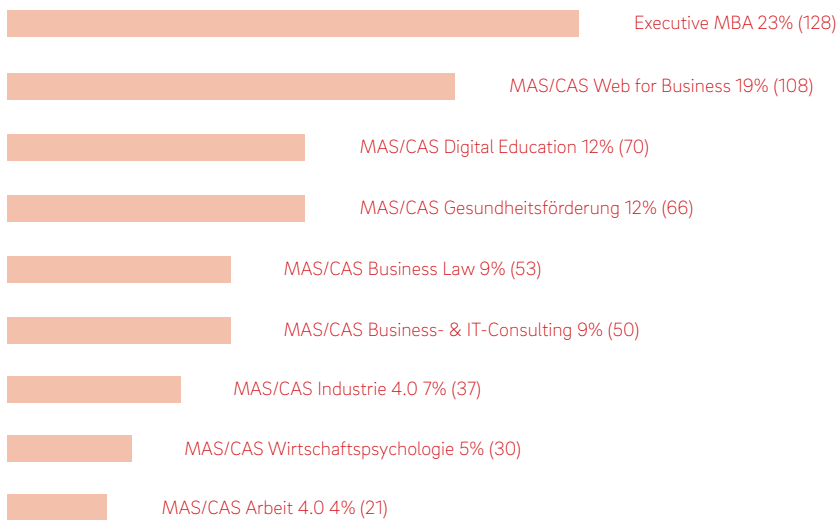
Es sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen könnten bzw. die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

# Studierendenstatistik

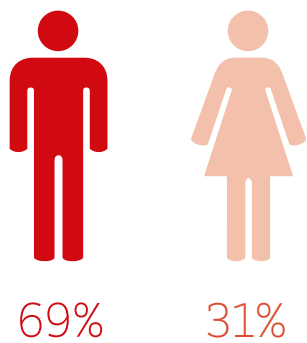
## Ausbildung: Studierende nach Studiengang (Total 1763)



## Weiterbildung: Studierende nach Studiengang (Total 563)



## Studierende nach Geschlecht



## Studierende

2'326

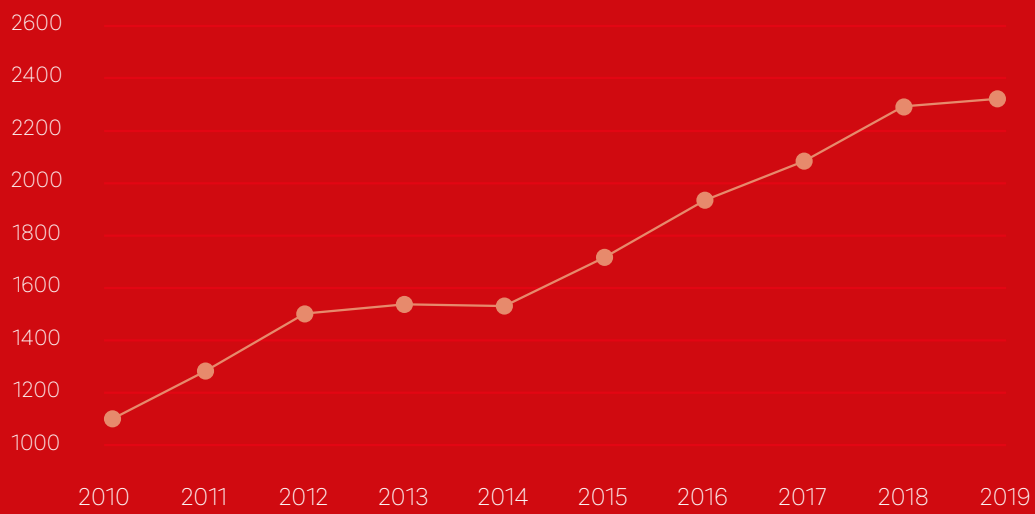
## Mitarbeitende

112

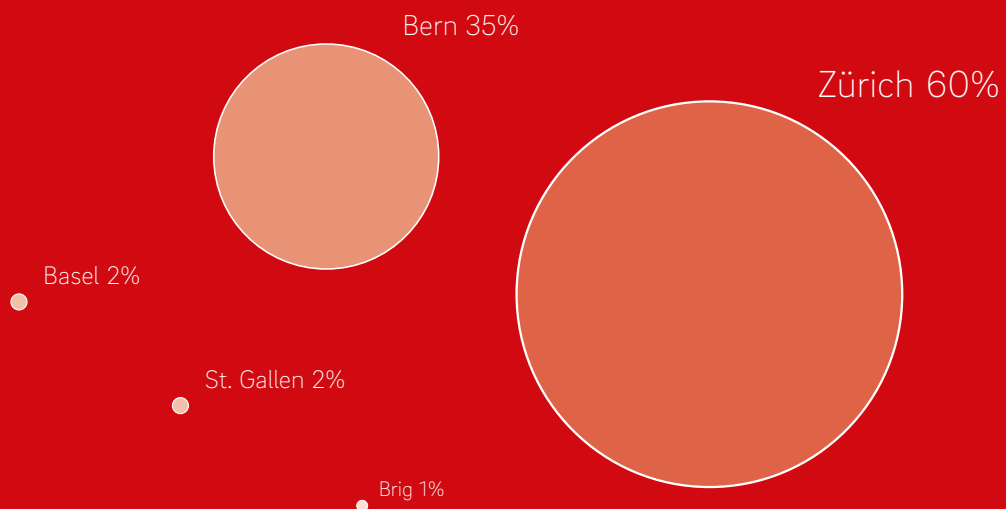
## ECTS-Punkte

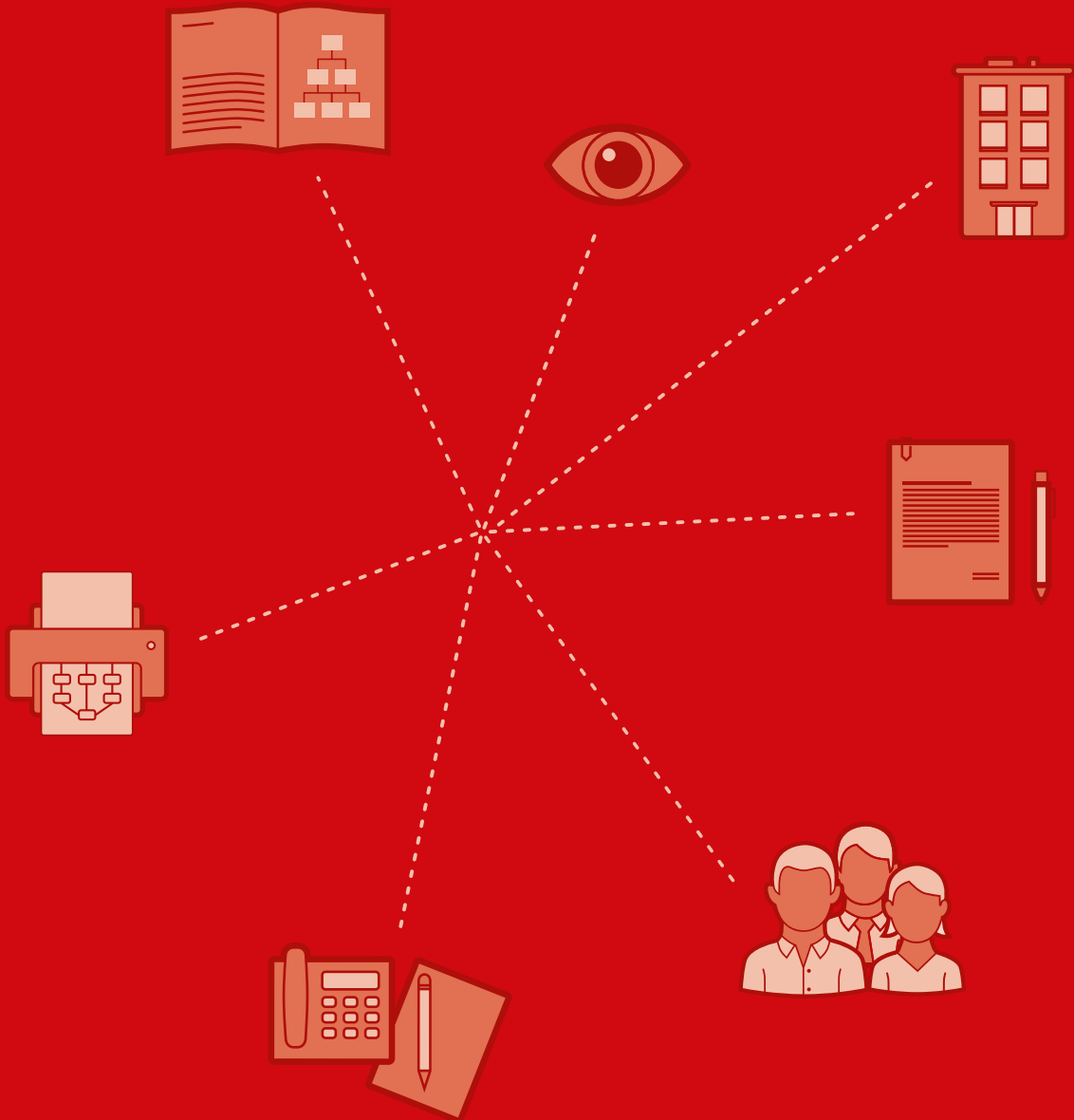
26'189

Entwicklung der Studierendenzahlen  
2010 – 2019



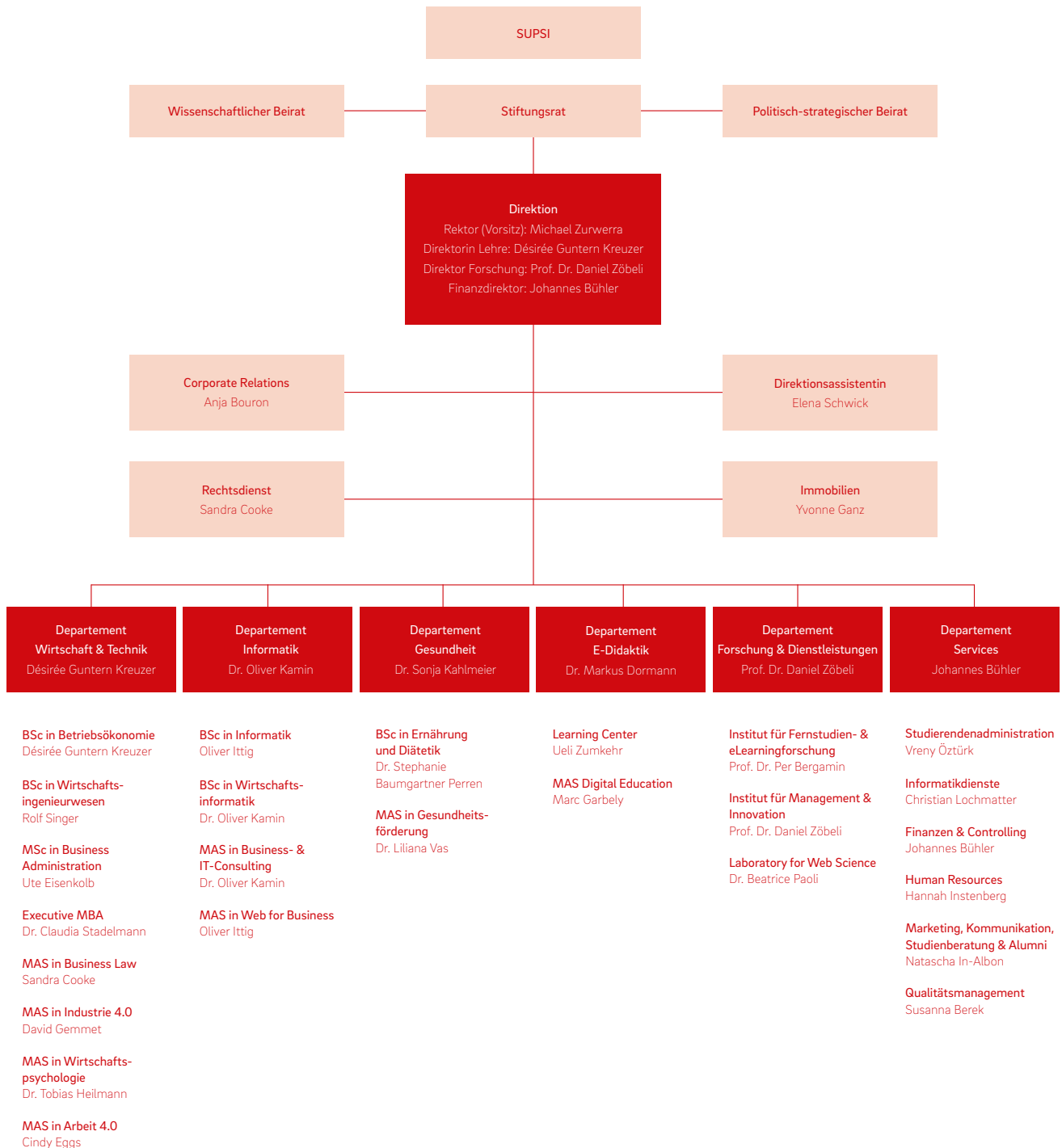
Studierende nach Regionalzentrum







# Organigramm



---

# Gremien

## Stiftungsrat

Hans Widmer, Präsident, Luzern

Wilhelm Schnyder, Vizepräsident, Steg

Walter Borter, Vizepräsident, Brig

Franco Gervasoni, Generaldirektor SUPSI,  
Bellinzona

Patrick Amoos, Stadtrat, Brig-Glis

Armin Walpen, Mitglied des Stiftungsrates,  
Bremgarten bei Bern

Alice Kalbermatter, Mitglied des Stiftungsrates,  
Saas-Balen

## Politisch-strategischer Beirat

Hans Widmer, Präsident FFHS, Luzern

Uwe Haug, Steinbeis GmbH & Co,  
KG für Technologietransfer, Stuttgart (D)

Stefan Bumann, Dienststelle für  
Hochschulwesen, Sitten

Roger Nordmann, Nationalrat, Lausanne

Felix Müri, Nationalrat, Emmenbrücke

Ruth Wipfli Steinegger, Notariat und Advokatur,  
Altdorf

## Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Thomas Myrach, Universität Bern

Prof. Dr. Hans Hinterberger, ETH Zürich

Prof. Dr. Rolf Pfeiffer, Export-Akademie,  
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Kurt Grünwald, Visp

Prof. Dr. Thomas Mattig, Brig-Glis

## Externe Rekurskommission

Peter Margelist, Visp

Niklaus Holzer, Brig-Glis

